

Ein kluger Verstand, eine sinnige Hand
Ziehen den Segen ins Vaterland.

In der That hat sie sich auch sehr große Verdienste, zumal um die ärmern Menschen unsers Vaterlandes, erworben. Das Spizenklöppeln, das sie erfand, verbreitete sich bald über da ganze Erzgebirge, wie auch über das Voigtland, und es beschäftigte zur Zeit seines größten Floris wohl 60,000 Menschen, und nährte sie in der Theuerung. Auch in unserm Kirchspiele fand es daher schnellen Eingang, und kam so in Aufnahme, daß fast kein Haus war, wo es nicht wäre getrieben worden, wo es wenigstens ein Theil seiner Bewohner nicht verstanden hätte. Auch die Kinder, so bald sie nur fähig waren, mußten daran, und selbst die Männer, wenn sie als Holzhauer oder Bergleute den Sommer vollbracht, und ihre Arbeit im Freien geendet hatten, — ruhten im Winter daheim am Klöppelkissen aus. Es ist aber in vielen Wohnungen noch jetzt so. Nur kam dieses Geschäft auch nach und nach immermehr nieder. Schuld daran war, daß man mit der Zeit zu wenig fortschritt — und das war auch in andern Theilen des Landes der Fall; dann vorzüglich die Verbreitung von engländischen Erzeugnissen der Art, welchen die hiesigen Spizen nicht, wie die Brüsseler, das Gleichgewicht halten konnten. Und doch war mit diesen Spizen theils ein so leichtes und einträgliches Handthieren, da eine geringe Quantität schon einen bedeutenden Werth hatte, theils ist die Fertigung derselben an sich ein würdiges Geschäft; denn die sächsische Spitze ist, wie ich gelesen habe, das wahre A B C von allen andern Spizen, der Grund, auf welchem das ganze Gebäude der künstlichern Spizen gebaut ist. Möchte daher dieser Erwerbzweig auch hier einmal wieder so in Aufnahme kommen, wie er es verdient! Der Versuch, ihn wieder emporzubringen, ist auch schon gemacht worden. Ein hiesiges Ortskind, Herr Christian Traugott Grimm, im Jahre 1792 geboren, und der älteste Sohn Johann Friedrich Grimm's, Violinbogenmachers allhier, der es um seiner Talente und seines edlen Sinnes willen verdient, unvergessen zu bleiben, — schlug den richtigen Weg ein, die Kunst der Spizenfertigung nach einem geordneten Plane, der vom Leichtern zum Schwerern führen